

Methoden der Mauerentfeuchtung und Mauertrockenlegung

Mauertrockenlegung / Mauerentfeuchtung

Nur in trockenen Wänden können wir gesund Leben und Wohnen.

Mauertrockenlegung und Mauerentfeuchtung sind beides Maßnahmen gegen kapillar aufsteigende Mauerfeuchtigkeit. Die Techniken kommen jedoch aus völlig unterschiedlichen Lösungsansätzen.

Mauertrockenlegung



der Feuchtwanderung von außen oder von unten ins Mauerwerk, durch Einbringen einer nachträglichen Horizontalsperre oder durch Erneuern der äußeren Vertikalisolierung.

Dafür gibt es im Wesentlichen drei Lösungen:

- Erneuern der vertikalen Außenabdichtung
- Einbringen einer nachträglichen chemischen Horizontalsperre durch Injektage im Hoch- oder Niederdruckverfahren,
- Einbringen einer nachträglichen mechanischen Horizontalsperre auf durch Chromstahlblech, im Mauersäge-, Maueraustausch-, Bohrkernverfahren, o. ä.

Mauerentfeuchtung



der kapillar aufsteigenden Feuchte und dem Salztransport, gezielte Beeinflussung der Feuchtwanderung, Schutz vor Wieder-Durchfeuchtung, aktiver Abbau der Mauerfeuchte.

Dafür gibt es im Wesentlichen fünf Lösungen:

- Mikrowellentrocknung
- Infrarottrocknung
- Elektroosmoseverfahren
- Elektrophysikalische Verfahren
- Elektrokinetisches Verfahren mit HYDROTRONIC®-DIR-Dipol-Impuls-Resonanz-Technologie

All diese Varianten sind kostengünstig, nicht mit Eingriffen in die Bausubstanz verbunden, benötigen keine Grab- oder Bauarbeiten, verursachen keinen Staub, Schmutz und Baulärm und lassen das Haus ungestört bewohnbar bleiben.

Fazit

- Mikrowellensysteme und Infrarotplatten können gegen kapillar aufsteigenden Feuchte nur sehr wenig ausrichten,
- Elektroosmoseverfahren sind nur begrenzt geeignet,
- Elektrophysikalische Systeme sind großteils geeignet,
- das elektrokinetische HYDROTRONIC®-DIR-Verfahren ist nachweislich dazu geeignet, kapillar aufsteigende Feuchte abzubauen.

Zusammenfassung

Nachträgliche Sperrsysteme bringen große Probleme mit sich:

- keines der Sperrsysteme entfeuchtet Mauern aktiv, diese müssen durch natürliche Verdunstung abtrocknen; dies geht nur, wenn keine Feuchtigkeit mehr nachgefördert wird,
- der Verdunstungsprozess dauert sehr lange; nach Dr. Ing. Balak braucht z. B. eine 75 cm starke Natursteinmauer bereits mehr als 15 Jahre bis sie auf natürliche Weise abtrocknet,
- nachträgliche Horizontalsperren funktionieren oft nicht; nach einer wissenschaftlichen Studie der TH Wien schlagen bereits mehr als zwei Drittel der Anwendungen durch Fehleinschätzung oder falsche Ausführung fehl,
- die Tragfähigkeit des Mauerwerks wird durch Eingriffe in die Substanz beeinträchtigt,
- Personengefährdung durch schädliche, chemische Injektionsmittel ist nachgewiesen.

Aber auch bei elektrischen Systemen gibt es Probleme:

- Elektrokinetische Verfahren werden oft mit Elektrophysikalischen Verfahren verwechselt,
- Elektrophysikalische Systeme taugen oftmals nichts (es gibt viele Scharlatane mit den sog. „Zauberkästchen“),
- Anbieter und deren Berater wissen oft gar nicht, wie die Technik funktioniert,
- der Berater verkauft Ihnen nur ein Gerät, lässt Sie aber mit Ihrem Problem alleine.

Fehler bei der falschen Feuchtesanierung sind irreversibel.

Sie kosten den Hausbesitzer viel Geld und eine chemische Injektage kann nachträglich auch nicht mehr entfernt werden.

Die elektrokinetischen DIR-Systeme sind reversibel.

Sie können auch problemlos wieder abgebaut werden. Das ist nicht nur für Denkmalschützer wichtig. Wer an eine fachgerechte Feuchtesanierung denkt, kommt an der **HYDROTRONIC®-DIR-Systemtechnik** kaum vorbei. Wir verkaufen Ihnen nicht nur ein Gerät, sondern eine perfekte Dienstleistung. Für Ihr Projekt übernehmen wir die Verantwortung durch eine optimale Problemlösung.

Murr, im Juni 2010